**Potenziale – Das Lautleseverfahren „Lautlesetandem“ zur Förderung der Leseflüssigkeit als Voraussetzung des Textverstehens**

|  |
| --- |
| * + **BC Sprachbildung** |
| **1.3.2 Rezeption/Leseverstehen – Lesetechniken und Lesestrategien anwenden**  Die Schülerinnen und Schüler können  **D/G** Lesetechniken (u. a. orientierendes, selektives, überfliegendes und wiederholtes Lesen) entsprechend der Leseabsicht anwenden |
| **Fachteil C - Deutsch** |
| **2.7 Lesen – Lesefertigkeiten nutzen – Flüssig lesen** |
| **2.7 Lesen – Lesefertigkeiten nutzen – Flüssig lesen**  Die Schülerinnen und Schüler können  **D/E** Sätze gliedern und vorausschauend lesen  **F/G/H** komplexe Textstrukturen gliedern und vorausschauend lesen |
| **BC Medienbildung**      **Übergreifende Themen** |

**Das Lautleseverfahren „Lautlesetandem“ zur Förderung der Leseflüssigkeit als Voraussetzung des Textverstehens**

|  |  |
| --- | --- |
| Stimmen aus der Didaktik | |
| Wozu? | „Wer Texte flüssig lesen kann, der versteht in der Regel auch mehr vom Textinhalt – und umgekehrt.“ (Rosebrock/Nix/Rieckmann/Gold: Leseflüssigkeit fördern, S. 11)  „Die Wirksamkeit von Lautleseverfahren zur Förderung der Leseflüssigkeit wird durch eine Vielzahl von Studien [...] eindrucksvoll belegt.“ (Philipp/Schilcher: Selbstreguliertes Lesen, S. 97)  „[Es] zeigten sich […] über eine signifikante Steigerung der Leseflüssigkeit hinaus auch Transfereffekte der Lautleseverfahren auf das Leseverständnis der Schülerinnen und Schüler.“ (Philipp/Schilcher: Selbstreguliertes Lesen, S. 97)  „Bei dem Programm Lautlesetandem handelt es sich um ein Verfahren, das sich nach einer gründlichen Einführung gut in den Unterrichtsalltag integrieren lässt. Die enge Strukturierung des Trainingsablaufs führt dazu, dass sich schnell eine Routine entwickelt und das Programm so zum Selbstläufer wird. Positiv bei dieser Art des Flüssigkeitstrainings ist, dass in diesem Zeitraum alle Kinder gleichzeitig lesen können.“ (Philipp/Schilcher: Selbstreguliertes Lesen, S. 99)  „Das Verfahren ist nachweislich wirksam, sowohl zur Verbesserung der Leseflüssigkeit als auch für das Leseverstehen und gleichermaßen für Schüler [stärkere und schwächere Leser, J.B.].“ (Philipp/Schilcher: Selbstreguliertes Lesen, S. 99) |
| Literatur | Philipp, M./Schilcher, A.: Selbstreguliertes Lesen. Ein Überblick über wirksame Leseförderansätze. Seelze: Klett 2012.  Rosebrock/Nix/Rieckmann/Gold: Leseflüssigkeit fördern. Lautleseverfahren für  die Primar- und Sekundarstufe. Seelze: Klett 2011. |

|  |  |
| --- | --- |
| Vorüberlegungen | |
| Was? | **idealtypischer Ablauf des Lesetrainings im Lautlesetandem:**   |  |  |  | | --- | --- | --- | | Lesetutor (Trainer) und Lesetutand (Sportler)  –  synchrones Vorlesen eines Textes | | | | kein Fehler des Sportlers | Fehler des Sportlers | | |  | erfolgreiche Selbstverbesserung  in 4 Sek. | Verbesserung durch den Trainer nach 4 Sekunden | | Lob des Trainers | Sportler und Trainer lesen den Text synchron vor | | | Sportler gibt „Allein-Lese-Zeichen“, wenn er sich sicher fühlt.  Sportler liest allein vor, Trainer liest leise mit. | | | | kein Fehler des Sportlers | Fehler des Sportlers | | | Anerkennung und Rückmeldung des Trainers,  Feedback des Sportlers |  | |   (nach Philipp/Schilcher: Selbstreguliertes Lesen, S. 91) |
| methodische Möglichkeiten | |
| Wie? | **Grundidee:** wiederholtes (halb-)lautes Lesen einfacher Texte mit der/dem Tandempartner\*in  **Altersgruppe**: 7.Klasse  **Dauer**: 3x 20 Minuten pro Woche über ein Schulhalbjahr  **Aufwand für die Lehrkraft**: Einführung und Textauswahl – mittlerer Aufwand; während der Durchführung des Trainings – sehr geringer Aufwand |
| **Zeitverlauf des Lesetrainings:**   |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Minute** | **Wer?** | **Was?** | | 1 | Schüler\*in | Bereitlegen des Lesematerials, Zusammenfinden der Lesetandems | | Lehrer\*in | Bestimmung von Ersatztandems, falls ein Schüler/eine Schülerin fehlt | | 2-16 | Schüler\*in | Durchführen des Lesetandems | | Lehrer\*in | Beobachtung des Lesetrainings; Verfolgen der Entwicklung der einzelnen Schüler\*innen durch Zuhören: Beantworten der Fragen der Schüler\*innen zum Textverständnis; ggf. Lesepartner\*in | | 17-18 | Schüler\*in | Feedback | | Lehrer\*in | Einfordern der Feedbackrunde | | 19-20 | Schüler\*in | Einsammeln der Übungstexte | | Lehrer\*in | Vorbereitung des Folgeunterrichts |   (in Anlehnung an Philipp/Schilcher: Selbstreguliertes Lesen, S. 92) |
| **Zusammensetzung der Lesetandems:**   |  |  |  |  | | --- | --- | --- | --- | | Reihenfolge aller Schüler\*innen nach erfasster Bearbeitungszeit | Zusammensetzung der Lesetandems | | | | 1. Micha | Lesetutor (Trainer\*in) | Lesetutand (Sportler\*in) |  | | 1. Lisa | 1. Micha | 6. Cindy | Micha ist Trainer; Cindy ist Sportlerin | | 1. Knut | 1. Lisa | 7. Nino | …. | | 1. ... | 1. Knut | 8. Isa | … | | 1. … | 1. … | 9. … | … | | 1. Cindy |  |  |  | | 1. Nino |  |  |  | | 1. Isa |  |  |  | | 1. … |  |  |  | | 1. … |  |  |  |   (nach Philipp/Schilcher: Selbstreguliertes Lesen, S. 94) |



Das Lautlesetandem zur Verbesserung der Leseflüssigkeit als Voraussetzung für das Textverstehen einsetzen.

Das Lesetandem besteht aus

* Lesetrainer\*in (= Lesevorbild, starker Leser)
* Lesesportler\*in (= schwächerer Leser)

**Ablauf:**

1. Gemeinsam wird ein Text ausgewählt oder die Lehrkraft gibt einen Text vor.
2. Beide Teilnehmer\*innen des Lautlesetandems zählen an (1, 2, 3) und lesen im Chor (halb-)laut vor. (Nur der Lesetrainer/die Lesetrainerin führt den Finger, Leselineal, Lesepfeil o. Ä. mit.)
3. Macht der Lesesportler/die Lesesportlerin einen Fehler und korrigiert sich nicht selbst, verbessert ihn/sie der Trainer/die Trainerin.
4. Danach wird am Anfang des Satzes neu angesetzt und wieder zusammen weitergelesen.
5. Fühlt sich der Lesesportler/die Lesesportlerin sicher, gibt er/sie das Zeichen zum Allein-Lesen (z. B. Antippen).
6. Der Lesesportler/die Lesesportlerin liest ab jetzt allein weiter (der Lesetrainer/die Lesetrainerin führt das Leselineal o. Ä. weiterhin mit).
7. Macht der Lesesportler/die Lesesportlerin einen Fehler und korrigiert sich nicht selbst, verbessert ihn/sie der Trainer/die Trainerin.
8. Danach wird am Anfang des Satzes neu angesetzt und wieder zusammen weitergelesen, bis der Lesesportler/die Lesesportlerin erneut das Allein-Lese-Zeichen gibt.
9. Der Text wird insgesamt vier Mal gelesen.
10. Im Anschluss wird der Inhalt des Gelesenen besprochen und der Lesetrainer/die Lesetrainerin gibt dem Lesesportler/der Lesesportlerin ein Feedback! Und umgekehrt ...

Nach: Rosebrock, C./Nix, D./ Riekmann, C./Gold, A. (2011): *Leseflüssigkeit fördern.* Lautleseverfahren für die Primar- und Sekundarstufe. Seelze/Velber: Kallmeyer/Klett.

|  |
| --- |
| Notizen |